

# JOCHBERGER GEMEINDEINFO



## A K T U E L L E S

### Landesmusikschule Kitzbühel und Umgebung beim Prima la Musica Bundeswettbewerb 2012 erfolgreich

Von 30. Mai bis 9. Juni fand in Judenburg und Fohnsdorf in der Steiermark der Bundeswettbewerb Prima la Musica statt.

Ganz im Zeichen der musizierenden Jugend traten heuer an die 900 Landespreisträgerinnen und Landespreisträger aller Bundesländer als Solisten oder in Ensembles zum musikalischen Wettstreit an.



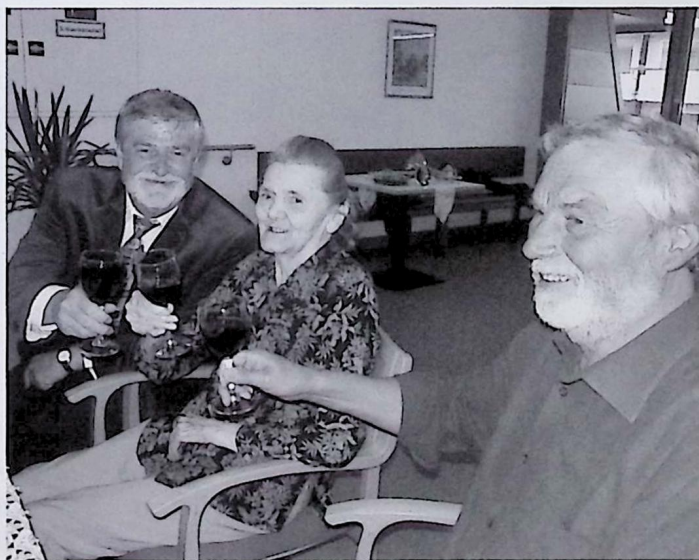
Über 60 nationale und internationale Fachjuroren standen vor der schwierigen Aufgabe, die Besten der Besten zu eruieren. Die junge Jochberger Hackbrettsolistin **Alexandra Meyer** aus der Klasse Daniela Schablitzky erreichte in der Altersgruppe III einen 2. Preis. Die Landesmusikschule Kitzbühel gratuliert zu diesem Erfolg recht herzlich. Ein Dank gilt auch der Lehrerin für die Vorbereitung der Wettbewerbsteilnehmerin und den vielen zusätzlichen Stunden.

### Herzlichen Glückwunsch:

Zu ihrem 90. Geburtstag besuchten  
Bgm. Heinz Leitner und die Bläsergruppe  
der MK Jochberg

### Frau Elisabeth JÜNGER

im Pflegeheim St. Johann/T.  
und überbrachten neben den  
herzlichsten Glückwünschen  
seitens der Gemeinde  
auch eine kleine Aufmerksamkeit.



**Wir wünschen  
weiterhin alles Gute,  
besonders  
Gesundheit.**



## Der Bürgermeister

Tel. 5202-12 oder 0664/45 58 110

Liebe Jochbergerinnen,  
liebe Jochberger.

Ein Urgestein geht in Pension. Franz Zaggl geht mit Ende Juni in seinen wohlverdienten Ruhestand. Jüngere Leute können sich gar nicht vorstellen, dass er nicht in der Gemeinde tätig war. Hunderte Bauverhandlungen, Bescheide und tausende Schriftstücke sind durch seine Hände bzw. Schreibmaschine oder PC, gegangen. Viele Gesetzesänderungen in der Bau- und Raumordnung erfordern

dauerndes Lernen und sich umstellen. Franz hat das alles geschafft und gemeistert. Ich wünsche ihm einen langen gesunden Ruhestand. Herzlichen Dank für Deine lange und aufopfernde Tätigkeit im Dienste der Gemeinde für die Bürgerinnen und Bürger.

An Bautätigkeiten stehen heuer die Sanierung des Vorplatzes der Aufbahnhalle und des Wegleins zum Vereinsheim an. Die Wasserleitungsverstärkung Ederdörfel Hütte ist ein Muss und die Asphaltierung der Kupfstattgasse und anderer Teilstücke kommt endlich auch. Für die Behinderungen während dieser Arbeiten bitte ich Euch um Verständnis.

Ein Großereignis wird in Jochberg am 28. September mit der Angelobungsfeier des Einrückungstermins 9/12 des Hochgebirgs-Jägerbataillon 24 stattfinden. Dazu sind jetzt schon alle Vereine zur Ausrückung eingeladen. Für die Bevölkerung spielt die Militärmusik

und eine Schau an Geräten wird gezeigt.

Weiters weise ich besonders auf die Platzkonzerte unserer Musikkapelle hin. Auch eine Kitz-Sommernacht mit einer Ausstellung von Künstlern wird wieder stattfinden. ALLE freuen sich über möglichst viele BesucherInnen.

Und ich kann es nicht oft genug erwähnen: Viel positives Echo bekommen unsere „Blumendamen“, die das Dorf wieder so schön bepflanzt haben. Ein herzliches Vergelts Gott.

Euch allen und unseren Gästen wünsche ich einen schönen Sommer

Euer Bürgermeister  
Heinz Leitner

## Fahnenaustränge-Kalender

- 03.07. Österreich-Radrundfahrt
- 3. Etappe von Kitzbühel über den Pass-Thurn nach Lienz
- 22.07. Oldtimer - Rallye in Jochberg
- 15.08. Landesfeiertag - „Mariä Himmelfahrt“
- 30.09. Erntedankfest

DANKE allen, die sich bemühen, unser Dorf entsprechend zu schmücken!

Der Fahnenaustränge-Kalender wird ständig aktualisiert, bitte lesen Sie die Neuerungen in den nächsten Gemeinde-Infos!

## Öffentliche Bücherei Jochberg Aktuell



Haben auch Sie ein paar freie Tage (oder zumindest Stunden) im Sommer? Und vielleicht Lust wieder einmal ein gutes Buch zu lesen? Dann besuchen Sie uns doch in der Öffentlichen Bücherei Jochberg! Das Büchereiteam hilft Ihnen gerne die passende Urlaubslektüre zu finden.

Natürlich haben wir die neuesten Werke unserer allzeit beliebten Autoren Nicholas Sparks „Mein Weg zu dir“ und Marc Levy „Wer Schatten küsst“ schon vorrätig. Auch richtige Urlaubsschmöker dürfen nicht fehlen: „Gute Geister“ von Kathryn Stockett, „Das Mädchen auf der Klippen“ von Lucinda Riley oder die herrliche Liebesgeschichte von David Nicholls „Zwei an einem Tag“. Sachliche Themen kommen auch nicht zu kurz, so können wir z. B. anbieten: „Saubere Dienste“ von Sibylle Hamann, „Die Durchschnittsfälle“ von Markus Hengstschläger und „Alzheimer“ von Bernard Croisile. Besuchen Sie uns in den Sommerferien und werfen Sie dabei auch einen Blick in unseren Bücherflohmarkt. Wir freuen uns auf Sie, Ihr Büchereiteam

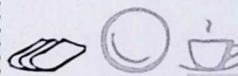
Wir haben offen:

Annemarie, Maridi, Greti und Sabine  
Di + Do 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Sa 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Am 11. August 2012  
findet die

**2. Schmankerlstraße**  
statt.

Herzliche Einladung an  
alle Jochbergerinnen,  
Jochberger und  
Gäste!



**Krimbacher**  
Metzgerei · Gaststube · Café

Krimbacher KG  
Tel.: 05355/5223, Fax: 05355/5900  
office@metzgerei-krimbacher.at  
www.metzgerei-krimbacher.at

## IMPRESSUM:

Herausgeber / für den Inhalt  
verantwortlich:  
Gemeinde Jochberg, Bgm. Heinz Leitner,  
Tel. 05355/5202-12 oder 0664/4558110  
Satz: Graficdesign und Bergverlag Eberharder,  
Tel. 05355/5492, info@grafic-eberharder.at

## „Wie stellen wir uns den Anforderungen hinsichtlich Pflege unserer älteren oder kranken Mitbürgerinnen und Mitbürger?“

Wer mit einer gewissen Aufmerksamkeit und Interesse die Medien (Nachrichten) verfolgt oder sich selber im Internet schlau macht, findet vermehrt Berichte/Seiten zum Thema:

„wie stellen wir uns den Anforderungen hinsichtlich Pflege unserer älteren oder kranken Mitbürgerinnen und Mitbürger?“

A) Erst kürzlich wurde im ORF.tirol das Projekt „Paznaun: Daheim statt im Heim“ vorgestellt und dieses dabei vom Land Tirol als vorbildlich erwähnt.

Es geht dabei im ersten Schritt um die Förderung der Pflege daheim, die Unterstützung der pflegenden Angehörigen und die Hilfestellung in vielfacher Hinsicht. Ein weiterer Schritt ist die Möglichkeit für „betreutes Wohnen“ (14 Wohnungen), das zusätzlich zum Verbandsalters-

heim angeboten wird.

B) In Oberösterreich werden von der Volkshilfe an verschiedenen Orten die „Wohnhäuser Lebens-oase“ errichtet und betrieben. Das Leben in diesen Häusern basiert auf der Grundlage: „So viel Selbständigkeit wie möglich; so viel Hilfe wie nötig!“

C) Der Regionalverband Oberpinzgau plant in jeder Gemeinde eine Form „betreubares Wohnen“ zu errichten. Diese Überlegungen stehen immer in Zusammenhang mit den regionalen Einrichtungen von Altenwohn- und Pflegeheimen.

D) Der Strukturplan Pflege 2012-2022 des Landes Tirol sieht für den Bezirk Kitzbühel die Aufstockung an Plätzen im „betreubaren Wohnen“ auf 49 (d. i. das Vierfache) vor.

**Mit den Überlegungen in Jochberg ein Sozialzentrum mit 18 Wohn-**

**einheiten für „betreubares Wohnen“ und ein Case-Management für die Notwendigkeiten und Bedürfnisse daheim zu errichten, liegen wir mitten drin in dieser breiten, zukunftsorientierten Richtung.**

Die Gegebenheiten der Zukunft werden uns diese Verantwortung verstärkt vor Augen führen. Dabei gilt es mit den finanziellen Möglichkeiten verantwortungsbewusst zu handeln und entscheiden.

Das Drängen des Landes auf verstärkte Pflege daheim und neue Wohnformen, wie „betreubares Wohnen“ liegt in dieser Verantwortung mit den Finanzressourcen. Unzählige Rechenbeispiele ergeben, dass das Wohnen und Leben in einem Heim (Altenwohn- oder Pflegeheim) wesentlich kostenintensiver ist, als die neu angedachten Möglichkeiten.

## Folgende Fundgegenstände warten im Gemeindeamt auf den Besitzer:



| Datum:      | Gegenstand:                    | Fundort:                           |
|-------------|--------------------------------|------------------------------------|
| vor Monaten | Mehrere Paar Ski und Skistöcke | Skipiste bzw. angrenzender Bereich |
|             | Schlüssel                      | verschiedene                       |
|             | Geldtasche                     | Wagstättpiste                      |
| vor Wochen  | 1 loser Geldbetrag             | Straße L 161                       |
| kurzfristig | Handy                          | Dorfbereich                        |

## WERBE-EINSCHALTUNGEN

im Jochberger  
Gemeinde-Blatt

Info:

Gemeindeamt Jochberg

Tel.: 05355/5202

Fax 05355/5202-15

[gemeinde@jochberg.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@jochberg.tirol.gv.at)

## Erfolgreiche Teilnahme der Landesmusikschule Kitzbühel beim Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Am Samstag, 21. April 2012 fand in Innsbruck der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. Musik in kleinen Gruppen ist in Tirol eine der wichtigsten Veranstaltungsreihen zur Aus- und Fortbildung der

56 ausgewählte Ensembles sich dem musikalischen „Wettstreit“ stellten, erreichte das Saxophonquartett „SAXBUGS“ mit Andreas Mader, und Cornelia Taxer aus Jochberg, Elisabeth Brunner aus Aurach sowie So-

D den 2. Platz. Das Blechbläserensemble „Koa Hans koa Sepp-Quartett“ mit Lisa Wartbichler, Maximilian Koidl, Andreas Pichler und Christoph Mayr aus Jochberg unter der Leitung von FL Robert Mayr er-

Foto: Robert Mayr



Foto: Tobias Guttman



Blasmusikjugend und stellt in eindrucksvoller Weise das musikalische Niveau der einzelnen Gruppen dar. Bei diesem Landeswettbewerb wo

phie Adelsberger aus Kitzbühel unter der Leitung von Musikschulleiter Peter Gasteiger 92,40 Punkte von 100 und erreichte in der Wertungsgruppe

reichten 80,83 Punkte.

**Wir gratulieren den beiden Ensembles zu ihren hervorragenden Leistungen.**

## Zusammen Leben - heißt auch Rücksicht nehmen!

Wieder steht hoffentlich ein schöner Sommer vor der Tür und können wir die wärmenden Sonnenstrahlen auf unserer Terrasse, unserem Balkon oder vielleicht sogar in unserem Garten genießen.

In dieser Zeit der Erholung, der Regeneration sollten wir besonders auf unsere Nachbarn Rücksicht nehmen und müssen nicht unbedingt in den Mittagsstunden den Rasen mähen, Teppich klopfen oder andere lärmintensive Arbeiten (Baustellen usw.) durchführen. Das gleiche gilt auch für die frühen Morgen- oder späten Abendstunden oder unseren wohlverdienten Sonn- bzw. Feiertag.

Oft ist es uns nicht einmal bewusst, dass unsere Arbeiten, die wir fleißig und gewissenhaft durchführen, den netten Nachbarn von nebenan stören. Oft wird dieses Problem auch in einer guten Nachbarschaft nicht angesprochen, da man diese erhalten möchte. Daher möchte ich mit diesem Artikel an alle Bürgerinnen und Bürger appellieren sich diese Fragen selber zu stellen und Rücksicht zu nehmen. Rücksicht auf seinen Nachbarn, auf den Mieter nebenan, aber auch Rücksicht auf sich selbst.

Denn nur in einer guten harmonischen Nachbarschaft, in der man sich in die Augen sehen kann, in der man

sich grüßt, kann man auf Dauer gut leben, das Leben genießen und somit für die Aufgaben und Herausforderungen des alltäglichen Lebens, das sicherlich nicht leichter werden wird, neue Energie schöpfen.

**Darum mein Bitte! - Nehmen Sie Rücksicht, helfen Sie sich gegenseitig und tragen Sie damit zu einem lebenswerten Umfeld in Ihrer Gemeinde bei.**

**Zusammen Leben - heißt auch Rücksicht nehmen!**

*Ihr/Euer AL Mag. Erwin Fuchsberger,  
FLGÖ Landesobmann Salzburg*



- 08.12. Sparvereinausleeren  
 15.12. Aufstellen der Pavillon-Krippe und  
 ab 15.00 Uhr Adventmarkt des TVB in  
 Zusammenarbeit mit Jochberger Vereinen;  
 21.12. Kastanien- u. Glühweinstand bei der  
 Raiffeisenbank

Weihnachtsgottesdienste siehe Rückseite

- 26.-31.12. Skiclub-Kindertraining  
 (Treffpunkt: tgl. 8.30 h Hausleitenlift)  
 31.12. Abschlussrennen zum Kindertraining - 10 h  
 31.12. Silvesterfeier mit Musik, Feuerwerk und

Fackellauf der Schischule Jochberg beim  
 Wagstättlift; Bergfeuer der Bergrettung am  
 Kuhkaser; Glühweinstand des Jochberger  
 Schiclubs; ab 17.00 Uhr

2013

- 05.01. Christbaumversteigerung der  
 Freiw. Feuerwehr

Jene Vereine, welche die Mithilfe der  
Polizeiinspektion Jochberg benötigen,  
 mögen dies bitte jeweils selber dort  
 melden und vereinbaren!

# GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

der Pfarrgemeinde "St. Wolfgang" - Jochberg / 2. Halbjahr 2012 (bzw. ganzjährig)



Während der Sommermonate jeweils am Samstag  
 9.30 h Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Jochbergwald

- 06.07. 9.30 h Gottesdienst zum Schulschluss  
 07.07. 18.00 h Pfarrheuriger  
 17.07. 20.00 h Bibelrunde bei A. u. J. Pletzer  
 (wir fahren mit der Kulturfahrt nach  
 Rattenberg zur „Franziskus“-Vorstellung)  
 22.07. Christophorus-Sonntag  
 10.00 h Sonntagsgottesdienst mit  
 Fahrzeugsegnung am Liftparkplatz  
 12.08. 9.00 h Feldmesse in Aurach anlässlich  
 Bezirksmusikfest  
 14.08. Eröffnungsfeier des Pinzgauer  
 Marienweges in Maria Kirchentäl  
 14.30 h gemeinsamer Aufstieg  
 15.30 h Eröffnungsfeier  
 16.00 h Festgottesdienst mit Erzbischof  
 Dr. Alois Kothgasser  
 15.08. **Hochfest der Aufnahme Mariens  
 in den Himmel**  
 10.00 h Festgottesdienst mit Kräutersegnung  
 21.08. 20.00 h Bibelrunde bei A. u. J. Pletzer  
 05.09. Gottesdienst zum Schulbeginn  
 18.09. 20.00 h Bibelrunde bei A. u. J. Pletzer  
 27.09. KBW - Seminarreihe (4-tlg.) - Modul 3  
 (zusätzlich am 04., 11. + 18.10.)  
 „Basis-Information zum Christsein“  
 jeweils 19.30 h im Pfarrhof Aurach  
 30.09. **Erntedankfest**  
 10.00 h Segnung der Erntegaben am  
 Liftparkplatz, Einzug u. Festgottesdienst

Jeden Freitag im Oktober um 18.30 Uhr Oktober-Rosen-  
 kranz vor dem Gottesdienst um 19.00 Uhr

- 14.10. 10.00 h Sonntagsgottesdienst mit Kirchgang  
 des Kameradschaftsbundes  
 16.10. 20.00 h Bibelrunde bei A. u. J. Pletzer  
 20.10. Gelöbniswallfahrt zur Mutter Gottes  
 10.00 h Gottesdienst in J-Wald  
 21.10. 10.00 h Festgottesdienst mit Ehejubiläum  
 27.10. letzter Gottesdienst in Jochbergwald  
 28.10. 10.00 h Festgottesdienst zum Patrozinium  
 des Heiligen Wolfgang  
 31.10. 19.00 h Vesper zum Fest des Hl. Wolfgang  
 01.11. **Allerheiligen**  
 10.00 h Festgottesdienst  
 14.00 h Gebet für die Verstorbenen / Kirche  
 14.30 h Friedhofsfeier und Gräbersegnung  
 02.11. **Allerseelen**  
 19.00 h Requiem für die Verstorbenen  
 des letzten Jahres  
 20.11. 20.00 h Bibelrunde bei A. u. J. Pletzer  
 24.11. 19.00 h Cäcilienkirchgang der Musikkapelle  
 und Chorgemeinschaft  
 25.11. **Christkönigfest**  
 10.00 h Familiengottesdienst mit  
 Ministrantenaufnahme  
 01.12. „Adventbeginn“  
 17.00 h Familien-Gottesdienst mit  
 Adventkranzsegnung  
 02.12. 1. Adventsonntag  
 10.00 h Sonntagsgottesdienst  
 07.12. 19.00 h Barbaramesse des Museumsvereins  
 08.12. **Fest Mariä Empfängnis**  
 10.00 h Festgottesdienst  
 15.12. 6.00 h RORATE-Gottesdienst  
 16.12. 3. Adventsonntag  
 10.00 h Sonntagsgottesdienst  
 18.12. 20.00 h Bibelrunde bei A. u. J. Pletzer

|        |         |                                   |
|--------|---------|-----------------------------------|
| 22.12. | 6.00 h  | RORATE-Gottesdienst               |
| 23.12. |         | 4. Adventsonntag                  |
|        | 10.00 h | Sonntagsgottesdienst              |
| 24.12. |         | <b>HL ABEND</b>                   |
|        | 16.00 h | Kinderkrippenfeier zum Hl Abend   |
|        | 23.00 h | feierl. CHRISTMETTE               |
| 25.12. |         | Geburtsfest des Herrn (Christtag) |
|        | 19.00 h | Festgottesdienst                  |
| 26.12. |         | Fest des Hl. Stephanus (Märtyrer) |
|        | 10.00 h | Feierl. Gottesdienst              |
| 30.12. |         | Fest der Heiligen Familie         |
|        | 10.00 h | Sonntagsgottesdienst              |
| 31.12. | 16.00 h | Gottesdienst zum Jahresschluss    |

|             |                                                                    |
|-------------|--------------------------------------------------------------------|
| <b>2013</b> |                                                                    |
| 01.01.      | Hochfest der Gottesmutter Maria<br>- Weltfriedenstag - Neujahrstag |
|             | 19.00 h Festgottesdienst zum Jahresbeginn                          |

Vom 02.- 05. Jänner sind wieder die STERNSINGER unterwegs; sie bitten um freundliche Aufnahme

|        |                                                                  |
|--------|------------------------------------------------------------------|
| 06.01. | Fest der Erscheinung des Herrn<br>(Dreikönigstag)                |
|        | 10.00 h Festgottesdienst; wird von den Sternsängern mitgestaltet |

## Pinzgauer Marienweg



Der Pinzgauer Marienweg wird - nach mehrjähriger, intensiver Arbeit - im Sommer 2012 fertig gestellt werden. Die Wegmarkierungen und Hinweistafeln sind bereits angebracht.

Somit stehen heuer auch die Eröffnungsfeierlichkeiten und verschiedene Pilgerveranstaltungen am Programm:

### Eröffnungsfeier am 14. August 2012 in Maria Kirchentäl

14.30 Uhr: gemeinsamer Aufstieg nach Maria Kirchentäl  
15.30 Uhr: Eröffnungsfeier  
16.00 Uhr: Festgottesdienst mit Erzbischof Dr. Alois Kothgasser  
Weitere Hinweise finden Sie unter:  
[http://www.kirchen.net/geistlicheszentrum\\_v2/page.asp?id=20829](http://www.kirchen.net/geistlicheszentrum_v2/page.asp?id=20829)

bzw. liegen diese auch in den Kirchen entlang des Pilgerweges auf.

### Wegverlauf

Der Pinzgauer Marienweg führt von Jochbergwald über Mittersill und die Pinzgauer Marienwallfahrtsorte Stuhlfelden - Bruck an der Glocknerstr. - Embach/Maria Elend - Maria Alm bis nach Maria Kirchentäl, wo man bei St. Martin/Lofer den Jakobsweg trifft.

### Die 4 Routen des Marienweges:

**Der Klassische:** 125 km, leichte An- und Abstiege  
Von Jochbergwald über den Oberpinzgau und Unterpinzgau nach Maria Elend, über Dienten und Maria

Alm nach Maria Kirchentäl.

**Am See:** 100 km im Salzach- und Saalachtal.

Ab Bruck entlang des Zeller Sees nach Maria Alm und weiter nach Maria Kirchentäl.

**Der Anspruchsvolle:** 145 km über den Römersattel.

Entlang der Leoganger Ache bis Hochfilzen, über den Römersattel und durch die Vorderkaserklamm nach Maria Kirchentäl.

**Über Berg und Tal:** Von Stuhlfelden über die Grasberge und Saalbach nach Hochfilzen und weiter über den Römersattel nach Maria Kirchentäl.

## Beim Umwelttag

am 28. April waren wieder 25 Schulkinder der Volksschule sowie einige Eltern mit der Bergwacht unterwegs um unser Dorf von achtlos weggeworfenen Müll zu säubern.

Es wurden wieder zahlreiche Müllsäcke gefüllt.

Ein herzliches Dankeschön allen die daran teilgenommen haben, ebenso dem Tourismusverband für die Jause.

Bergwacht Einsatzstelle Jochberg- Aurach



## FONDSSPAREN MIT RAIFFEISEN: DER PASSENDE FONDS FÜR JEDEN TYP

Jeder Mensch hat andere Pläne für seine Zukunft. So unterschiedliche Lebensziele es gibt, so verschieden sind auch die Anforderungen an die finanzielle Vorsorge. Seine Veranlagung genau darauf abzustimmen, ist ganz einfach, denn in der breiten Palette der Raiffeisen-Fondsprodukte\* kann jeder den für sich passenden Fonds finden. Jetzt - in Ihrer Bankstelle Jochberg!

### Ab 30 Euro im Monat

Um ein kleines oder größeres Vermögen anzusparen, kann es genügen, 30 Euro im Monat in einen Fonds zu investieren. Dabei bieten gerade die derzeit sehr niedrigen Kurse einen günstigen Einstiegszeitpunkt, um anschließend von einer möglichen Markterholung zu profitieren.

### Flexibilität

Höhe und Dauer der regelmäßigen

Einzahlungen lassen sich den individuellen Bedürfnissen flexibel anpassen bzw. jederzeit reduzieren, stoppen oder aussetzen.

### Weniger Risiko durch Streuung

Fonds funktionieren wie ein Topf, in den verschiedene Zutaten kommen. Das eingesetzte Kapital wird in unterschiedlichste Anlageklassen wie z. B. Aktien, Anleihen, Immobilien, Währungen oder Rohstoffe investiert. Die breite Streuung kann das Risiko verringern. Wenn es mit einem Titel abwärtsgeht, können andere Wertpapiere dies wieder ausgleichen.

Die im Fonds enthaltenen Wertpapiere können größeren Kursschwankungen unterliegen, weshalb ein Kapitalverlust nicht ausgeschlossen werden kann. Die empfohlene Behaltedauer sollte beachtet werden, wobei auch in diesem Fall Kursverluste

nicht ausgeschlossen werden können.

Planen Sie jetzt Ihre persönliche Vorsorgestrategie. Finden wir gemeinsam jenen Fonds, der am besten zu Ihnen passt!

Ich berate Sie gerne!



**Markus Hochkogler**  
Privatkundenbetreuer  
05355/5315-44 446

[markus.hochkogler@rbkitz.at](mailto:markus.hochkogler@rbkitz.at)

\* Die veröffentlichten Prospekte sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) bzw. die vereinfachten Prospekte der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH stehen unter [www.rcm.at](http://www.rcm.at) in deutscher Sprache zur Verfügung.

## Landhotel Gasthof Jodlbühel

Ein gediegen gedeckter Tisch, eine traditionelle Speisekarte und ein aufmerksamer Service sind unser Einstieg in den kulinarischen Genuss.



**Kulinarische Themenabende**  
Nähere Info: [www.jodlbuehel.at](http://www.jodlbuehel.at)



Fam. Ursula Reisch • Kitzbüheler Straße 43 • 6373 Jochberg bei Kitzbühel  
Tel.: 05355 52 70 • Fax: 05355 52 70 5 • E-Mail: [info@jodlbuehel.at](mailto:info@jodlbuehel.at)  
[www.facebook.com/Jodlbuehel](http://www.facebook.com/Jodlbuehel) • [www.jodlbuehel.at](http://www.jodlbuehel.at)

## Ab Juni 2012: Urlaub mit dem Kinderpass

### Kinder-Miteintragungen im Reisepass der Eltern sind ab 15. Juni 2012 UNGÜLTIG

Jedes Kind benötigt ab 15. Juni 2012 für Auslandsreisen einen eigenen Pass oder – sofern es nach den Einreisebestimmungen des Gastlandes zulässig ist – einen Personalausweis. Die Eintragung im Reisepass eines Elternteils gilt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr. Auch dann nicht, wenn der Pass noch länger gültig sein sollte.

Das Prinzip „Eine Person - ein Pass“ wurde von der Europäischen Union unter anderem als Schutzmaßnahme gegen den Kinderhandel eingeführt.

### Wo kann ein Reisepass beantragt werden?

Ein Reisepass kann – unabhängig vom Wohnsitz – bei jeder Bezirkshauptmannschaft und jedem Magis-

trat beantragt werden. Die Antragstellung ist auch bei einer dazu ermächtigten Gemeinde des Wohnsitzes möglich. Derartige Ermächtigungen gibt es nicht in allen Bundesländern und sind daher im Einzelfall zu erfragen.

Wird ein Reisepass beantragt, werden auf dem Chip die personenbezogenen Daten und das Lichtbild gespeichert. Ab dem zwölften Lebensjahr werden auch die Fingerabdrücke erfasst.

### Wie viel kostet der Reisepass und wie lange ist er gültig?

Die Gültigkeitsstufen von Reisepässen für Kinder bleiben gleich:

Bis zu einem Alter von zwei Jahren wird ein Reisepass mit einer zweijährigen Gültigkeitsdauer ausgestellt. Ab dem zweiten Geburtstag wird ein Reisepass mit einer fünfjährigen Gültigkeitsdauer ausgestellt. Ab dem

zwölften Geburtstag wird ein Erwachsenenpass für jeweils zehn Jahre ausgestellt.

Der Reisepass für Minderjährige ist bis einschließlich des zweiten Geburtstags bei Erstaussstellung (ausgenommen Expresszustellungen) gebührenfrei, kostet danach 30 Euro und ab dem zwölften Geburtstag 75,90 Euro.

### Links:

#### Wichtige Informationen:

[www.passkontrolle.at](http://www.passkontrolle.at)

#### Passausstellung:

<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/2/Seite.020000.html>

#### Reiseinformationen:

<http://www.bmeia.gv.at/aussenministerium/buergerservice/reiseinformation/laenderspezifische-reiseinformationen.html>

## Bericht der Lawinenkommission Resterhöhe-Jochberg über die Tätigkeiten im Winter 2011/2012

Der Winter 2011/2012 war durch große Schneemengen und stürmische Windverfrachtungen ein sehr einsatzreicher Winter für die LK Resterhöhe-Jochberg.

\*) Bei einem Erkundungsflug mit dem Bundesheer-Hubschrauber am 11.01.2012 wurde hauptsächlich das Gebiet um Kleinen Rettenstein, Roßgruber, Trattenbachweg, Zweitausender besichtigt. Die Lawinensituation war an diesem Tag „erheblich“ - Stufe 3! Beobachtet wurden sehr starke Verwehungen und Risse (Gleitschneemäuler). Wir konnten durch diesen Erkundungsflug sehr wertvolle Schlüsse für die Entscheidungen als LK treffen und beschließen die Sperre in diesem Skigebiet aufzuheben.

\*) Am 08.02.2012 wurde der Trattenbachweg besichtigt, da oberhalb mehrere Risse im Hang festgestellt wurden. Eine weitere Besichtigung fand am 10.02. direkt im Hang statt. Eine Veränderung der vorhandenen Risse konnte dabei nicht festgestellt werden. Am 14.02. - ebenfalls Besichtigung und Beurteilung im Anrissgebiet. Trotz Veränderungen der Rissbildungen war die Sperre des Weges nach Einschätzung der LK noch nicht erforderlich. Die Witterungsbedingungen (Schneefall,

Regen, Windverfrachtungen) machten laufende Begehungen notwendig. Am 23.02.2012 hat sich die Rissbildung oberhalb der Waldgrenze deutlich und stark ausgeweitet. Durch Erwärmung der Schneedecke ist mit einer Selbstauslösung zu rechnen. Aufgrund von laufenden (mehrmaligen) Beobachtungen wurde der Trattenbachweg am 23.02.2012 um 16.30 Uhr gesperrt. Am 24.02.2012 wurde der besagte Weg auf einer Länge von über 20 Metern von einer Lawine verschüttet; Verschüttungstiefe bis zu 6 m.

\*) Der Fußweg von Schwertern auf den Auergeboden wurde des Öfteren besichtigt. Am 24.02.2012 kam es oberhalb des Schwerterhofes zu Rissbildungen, worauf der Weg gesperrt wurde. Bereits am Folgetag wurde der Weg auf einer Länge von 15 m verschüttet (Lawinenabgang).

\*) Gemeinsam mit den Lawinenkommissions-Verantwortlichen der Bergbahn AG wurde laufend das Skigebiet von Jochberg bis zum Pass-Thurn begutachtet, beurteilt und dementsprechende Entscheidungen getroffen.

\*) Nur durch laufende Aus- und Weiterbildungen ist die fachliche Beobachtung und Beurteilung durch die Lawinenkommissions-Mitglieder

möglich. So haben auch in diesem Winter wieder 3 Mitglieder an der 3-tägigen Fachausbildung „Notfall Lawine“ am Militärstützpunkt Wattener Lizum teilgenommen.

Leider verstarb das langjährige LK-Mitglied der Bergbahn AG, Herr Heinz Mayrhofer (am 05.03.2012 im 59. Lj.). Für die gute Zusammenarbeit gilt ihm unser besonderer Dank und werden wir Heinz immer in guter Erinnerung behalten.

Die zahlreichen, notwendigen Einsätze wurden sehr gewissenhaft und „Gott sei Dank“ auch unfallfrei durchgeführt. Ich bedanke mich bei meinen Mitarbeitern in der Lawinenkommission Resterhöhe-Jochberg dafür.

Heini Hörl, Vorsitzender der LK

Die Lawinenkommission ist eine per Gesetz vorgeschriebene Einrichtung im Rahmen des Katastrophenschutz-Managements in den Gemeinden. Als Bürgermeister ist es mir ein besonderes Anliegen, den Mitgliedern der LK Resterhöhe-Jochberg für ihren Einsatz ganz herzlichst „Vergelt's Gott“ zu sagen.  
Heinz Leitner, Bürgermeister

## Toiletten für Hunde und „Mit-Welt-bewusstes“ Verhalten mit meinem „Liebling“

**Fast jeder mag Hunde -  
aber die Hinterlassenschaften  
mag keiner!**

Was Hunde je nach Größe und Art des Futters hinterlassen, ist nicht nur unästhetisch, sondern auch gefährlich. Hundekot ist ein Nährboden für Bakterien, Viren und Würmer. Er ist eine Infektionsquelle, die selbst bei mehrfachem Wegspülen durch Regen für Krankheiten bis hin zur Gelbsucht verantwortlich sein kann. Wer Rinder und Schafe hält, hat mit dem Hundekot auch seine liebe Not. Die Tiere können über das Futter infiziert werden und der Kreislauf schließt sich wieder beim Menschen.

Wir haben in unserer Gemeinde an mehreren Stellen aus diesem Grund Hundetoiletten aufgestellt. An den Stationen können kostenlos Säcke entnommen und auch zugleich wieder entsorgt werden. Die Hundetoi-

letten werden von den Gemeindegärtnern regelmäßig mit Säcken aufgefüllt und die Behälter geleert.

Sollten Sie bemerken, dass Säcke fehlen oder die Standorte nicht sauber sind, bitten wir um einen kurzen Anruf in der Gemeinde unter Tel. 5202.

Sie erhalten auch beim Gemeindeamt kostenlose Hundekotbeutel.

Wir ersuchen alle Einheimischen und Gäste mitzuhelfen, dass unsere Bemühungen um saubere Straßen, Wege und Wiesenflächen nicht umsonst sind. Danke



## Baum- und Strauchschnitt

sowie Grünschnitt  
(gemähtes Gras)

**RICHTIG ENTSORGEN!**

Jetzt beginnt wieder die Zeit, wo viele fleißige Hände in unseren Gärten und Grünanlagen vieles zum Blühen bringen. Wir wünschen viel Freude dabei und einen sog. „grünen Daumen“.

Dabei fällt oft eine nicht unbeträchtliche Menge an Abfall (Baum- und Strauchschnitt sowie Grünschnitt) an.

Aus gegebenem Anlass dürfen wir darauf hinweisen, dass ein solcher Abfall auch entsprechend entsorgt gehört. Dass dies nicht einfach in den Nachbarns Feld oder Wald, auch nicht in offenen Gemeinde-Containern, sondern eben auf einer entsprechenden (Kompostier)-Deponie, zu erfolgen hat, bzw. auf dem eigenen Kompost, darum wird ersucht.

Auf der Deponie Jochberg (Hj. Wörgötter) werden ihre Abfälle entgegengenommen und sachgemäß kompostiert.

## Keine Prüfungen und keine Hausaufgaben - dafür jede Menge Spaß und Action einen ganzen Sommer lang.

Die Action Company der Sportunion veranstaltet im Mölltal/Kärnten in den Sommerferien für **Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren echte Power-Ferien.**

Für unternehmungslustige Teens sind diese Camps ein absoluter Volltreffer. Jugendliche erleben hier ihren Urlaub einerseits als **„Action-total“** und andererseits als **angenehme Entspannung.**

Reiten, Rafting, Mountainbike, Bogenschießen, Bungee-Running, Soap-Football, Hochseilgarten, Expedition Robinson, Canyoning, Golf, Go-Kart, Gladiator und viele Trendsportarten sind die Zutaten für den aufregenden Fun-Cocktail. Nach

dem Sport bieten die Camps ein umfangreiches Freizeitpaket: Ein **fetziges Rahmenprogramm** mit Disco, Lagerfeuer, Kinoabend, Nachtexpedition und Showprogramm machen die Camps unvergeßlich.

Es gibt 4 Arten von Camps:

**Actioncamps:**

*Termine:* 29. Juli bis 4. August,  
4. bis 10. August, 10. bis 16. August

**Funcamps:**

*Termine:* 29. Juli bis 4. August,  
10. bis 16. August

**Englischcamp:**

*Termin:* 4. bis 10. August

**Abenteuercamp XL:**

*Termin:* 10. bis 16. August

Die Pauschalpreise betragen  
359 Euro für die Funcamps,  
459 Euro für die Actioncamps,  
360 Euro für das Abenteuercamp  
und 385 Euro für das Englischcamp.

**Anmeldung  
und nähere Informationen:**

Mag. Herbert Lientschnig,  
Telefon 0664 / 341 28 15  
oder  
[www.actioncamps.at](http://www.actioncamps.at)

# Verbrennen von Astmaterial im Alm- und Waldbereich

Im letzten Jahr waren tirolweit eine Reihe von Wald und Wiesenbrände durch das Abbrennen von Schwendmaterial auf Almflächen bzw. Asthäufen im Wald zu verzeichnen.

Die Missachtung der gesetzlichen Bestimmungen führen zu empfindlichen Verwaltungsstrafen, die teilweise enorm hohen Löschkosten können unter bestimmten Umständen sogar bis zum wirtschaftlichen Ruin des Verursachers von Waldbränden führen. Es wird daher kurz auf die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen und die Folgen der Missachtung dieser Bestimmungen bzw. auf die möglichen Folgen für den Verursacher eines Waldbrandes hingewiesen.

## 1) Rechtliche Bestimmungen im Wald

Im Wald, in der Kampfzone des Waldes und, soweit Verhältnisse vorherrschen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, auch in Waldnähe, ist gemäß Forstgesetz (BGBl. Nr. 440/1975 i. d. g. F) das Entzünden von Feuer durch unbefugte Personen und der unvorsichtige Umgang mit feuergefährlichen Gegenständen verboten. Hierzu zählt auch das Wegwerfen von brennenden oder glimmenden Gegenständen, wie Zündhölzer oder Zigaretten.

Befugte Personen sind die Grundeigentümer, Forstorgane, Jagdschutzorgane und Forstarbeiter sowie Personen die eine schriftliche Erlaubnis des Waldeigentümers besitzen.

Das Abbrennen von Pflanzen und Pflanzenresten ist nur zulässig, wenn damit nicht der Wald gefährdet, die Bodengüte beeinträchtigt oder die Gefahr eines Waldbrandes herbeigeführt wird. Das beabsichtigte Anlegen solcher Feuer ist spätestens vor Beginn unter Angabe des Ortes und des Zeitpunktes der Gemeinde zu melden.

Die befugten Personen müssen mit größter Vorsicht vorgehen, das Feuer ist zu beaufsichtigen und vor dem Verlassen sorgfältig zu löschen.

In Zeiten besonderer Brandgefahr kann die Behörde für besonders gefährdete Gebiete jegliches Feuerentzünden sowie das Rauchen im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verbieten. Auch ein Betretungsverbot kann behördlich ausgesprochen werden. Wenn im Rahmen der ordnungsgemäßen forstlichen Bewirtschaftung mehrere Möglichkeiten offen stehen, wie z. B. bei der Behandlung von Schlagabraum (Äste, Pflanzenreste), sollen die Zielsetzung des Bundesluftreinhaltegesetzes (siehe unten) entsprechend beachtet werden.

Äste und sonstige Pflanzenreste sollen daher im Wald nur dann verbrannt werden, wenn sie nicht anders behandelt oder entsorgt werden können bzw. wenn sich im Astmaterial Forstschädlinge in gefährdender Weise vermehren und die Schädlinge im speziellen Fall nur mittels Verbrennen abgetötet werden können.

## 2) Rechtliche Bestimmungen außerhalb des Waldes

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Verbrennen von Material – außerhalb des Waldes – in der freien Natur sind zuletzt im Jahr 2010 verschärft worden. Das Bundes-

luftreinhaltegesetz – BLRG (BGBl. I Nr. 77/2010) verpflichtet jedermann die Luft bestmöglich rein zu halten. Das Verbrennen von (biogenen und nicht biogenen) Materialien außerhalb von Anlagen ist demnach grundsätzlich verboten; nunmehr müssen alle Materialien ganzjährig in die bestehende Infrastruktur für die sachgerechte Behandlung und Verwertung (z. B. Sammelsysteme, Biotonne) eingebracht werden. Nur in fünf aufgezählten Fällen, sieht das BLRG Ausnahmen vor.

Eine dieser Ausnahmen stellt „das punktuelle Verbrennen von geschwendetem Material in schwer zugänglichen alpinen Lagen zur Verhinderung der Verbuschung“ dar.

In den Erläuternden Bemerkungen zum Gesetz wird dazu ausgeführt:

„Sollte es z. B. auf Grund des Fehlens von Forststraßen absolut unmöglich sein, das zur Verhinderung des Zuwachsens von Almen gerodete Holz ins Tal einer ordnungsgemäßen Verwertung zuzuführen, ist in Ausnahmefällen in alpinen Lagen das Verbrennen von geschwendetem Material erlaubt. Unter „Schwenden“ versteht man das „periodische Entfernen unerwünschten Bewuchses auf Weideflächen zum Zweck der Aufrechterhaltung des Weidebetriebes“.

Sofern zur Aufrechterhaltung des Weidebetriebes das Schwenden auf Hut- oder Dauerweiden nötig ist bzw. das Entfernen von Ästen und Reisig im Bereich von Lärchenwiesen und Hut- oder Dauerweiden nötig ist, wird es von dieser Bestimmung ebenso erfasst.

Das Lebensministerium hat dazu klargestellt, dass die Ausnahme nur für den Teil der Weidefläche gilt, der als Weidefläche im Almkataster oder als Hut- oder Dauerweide oder Lärchenwiese im INVEKOS geführt wird und dort als Futterfläche ausgewiesen ist und wenn zugleich das geschwendete Material von schwer zugänglichen Weideflächen stammt.

Als schwer zugänglich gilt ein Teil der Weidefläche, wenn er weiter als 50 m von Schlepper- und Traktorbefahrten Gelände entfernt ist bzw. wenn der Einsatz einer Seilwinde geländetechnisch in Bereichen, die näher als 50 m zu fahrbarem Gelände entfernt sind, nicht durchführbar ist. Ausschließlich bei Vorliegen der obigen Voraussetzungen darf das Schwendgut nur in trockenem Zustand vor Ort punktuell an einem Brandplatz (zur Schonung der Grasnarbe) verbrannt werden. In allen übrigen Fällen ist das geschwendete Material abzutransportieren und gemäß den abfallrechtlichen Bestimmungen zu verwerten.

Seitens des Lebensministeriums wird empfohlen, großflächigere Schwendungen möglichst mit fachlicher Beratung (z. B. durch die Landwirtschaftskammer, das Amt der Landesregierung, Alminspektoren, Büros für Landschaftsplanung etc.) durchzuführen.

Mit Verordnung des Landeshauptmannes LGBl. Nr. 12/2011 wurden Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen zugelassen. Mit dieser Verordnung wird u. a. das punktuelle Verbrennen von Pflanzenteilen, die aufgrund von Lawinenabgängen die Nutzbarkeit von

Weideflächen in schwer zugänglichen alpinen Lagen beeinträchtigen, zugelassen. Zeit und Ort des Verbrennens sind in diesem Fall 14 Tage! im Voraus an die Gemeinde und die Landeswarnzentrale zu melden. Außerdem ist dafür zu sorgen, dass das Feuer bis zum endgültigen Erlöschen durch eine körperlich und geistig geeignete Person beaufsichtigt wird. Damit eine Ausbreitung des Feuers verhindert wird, ist erforderliches Löschgerät (z. B. Eimer mit Wasser, Nasslöscher) in ausreichender Anzahl und Menge bereitzuhalten.

## 3) Konsequenzen bei Missachtung der rechtlichen Bestimmungen

Übertretungen der forstrechtlichen Bestimmungen bezüglich dem Abbrennen von Astmaterial und sonstigen Pflanzenresten werden mit einer Verwaltungsstrafe von bis zu 7.270,- Euro bestraft. Übertretungen des Bundesluftreinhaltegesetzes werden, sofern die Tat nicht mit gerichtlicher Strafe bedroht ist, mit einer Verwaltungsstrafe bis zu 3.630,- Euro bestraft.

Wesentlich gravierender als die Verwaltungsstrafen wiegen jedoch allfällige strafrechtliche Konsequenzen bei Gefährdung der körperlichen Sicherheit von Menschen sowie jene Kosten, die möglicherweise auf einen Verursacher eines Waldbrandes zukommen. Bei nachgewiesener Verursachung eines Waldbrandes werden die Kosten der Brandbekämpfung, welche in den höheren Lagen immer mit Hubschrauber durchgeführt werden, auf den Verursacher abgewälzt. Besteht eine Haftpflichtversicherung, so übernimmt im besten Falle diese die Kosten. Unter bestimmten Umständen (z. B. Vorsatz) wird die Haftpflichtversicherung jedoch mit größter Wahrscheinlichkeit die übernommen Kosten wiederum auf den Verursacher abwälzen. Wie die jüngere Vergangenheit gezeigt hat, entstehen bei Löschaktionen, die über mehrere Tage andauern, Kosten in der Höhe von mehreren 10.000,- Euro bis weit über 100.000,- Euro, die den wirtschaftlichen Ruin eines Brandverursachers herbeiführen könnten.

Zusammenfassend wird daher dringend zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des Forstgesetzes und Bundesluftreinhaltegesetzes angeraten. Die Person welche das Feuer entzündet hat, ist auch für das vollständige Ablöschen verantwortlich. Bei Verhältnissen, die das Ausbreiten eines Brandes begünstigen, insbesondere bei trockener(n) Witterung und Bodenverhältnissen und/oder bei windigen Verhältnissen z. B. bei Föhn aber auch schon bei stärkerer Thermik, ist gänzlich vom Entzünden von Feuern in der freien Natur Abstand zu nehmen. Um Information der Bevölkerung in geeigneter Weise wird gebeten.

DI Christian Schwaninger  
Amt der Tiroler Landesregierung,  
Abteilung Waldschutz

## Telefonseelsorge in Tirol

Seit über 30 Jahren gibt es in Tirol die Telefonseelsorge.

Sie ist eine Einrichtung der Diözese Innsbruck.

**Unter der Telefonnummer 142 finden verzweifelte Menschen Trost, Rat und Hilfe zum Nulltarif.**

**Grundstein legte anglikanischer Pfarrer:**

"Bevor sie sich umbringen, rufen sie mich an." Mit dieser Anzeige in der "Times" legte ein anglikanischer Pfarrer vor über 50 Jahren den Grundstein für die Telefonseelsorge in Europa.

In den 60er Jahren wurden die ersten Notrufdienste in Österreich eingerichtet, 1978 nahm die Telefonseelsorge in Innsbruck den Betrieb auf. Innerhalb weniger Jahre wurde die

von der Diözese Innsbruck getragene Einrichtung zu einer wichtigen Anlaufstelle für Rat und Hilfe suchende Menschen, bestätigt Leiterin Astrid Höpperger.

Vor allem in den letzten Jahren sei die Scheu gesunken, zum Telefon zu greifen und die Nummer der Telefonseelsorge zu wählen.

**70 Mitarbeiter** - Über 20.000 Anrufe gehen jährlich bei der Telefonseelsorge ein, immer öfter seien es einsame, allein gelassene Menschen, die zum Hörer greifen, sagt die Theologin und Psychotherapeutin Höpperger, eine von inzwischen über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Viele würden auch anrufen, weil sie niemandem sagen könnten, wie es ihnen wirklich gehe, das betreffe

auch Leute in Familien. Unter den Anrufern seien auch viele Frühpensionisten, Menschen in Partnerschaftskonflikten und Menschen mit psychischen Krankheiten wie Depressionen, "das geht bis zum Suizid".

**Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen, und sie ist kostenlos. Die Nummer 142 ist in ganz Österreich gebührenfrei.**

Die Gemeinde Jochberg unterstützt den V-N-T-K (Verein zur Förderung der Einrichtung Notrufdienst-Telefonseelsorge-Krisenintervention) jährlich mit einer Spende.



## Reinwerfen statt Wegwerfen



**„Reinwerfen statt Wegwerfen“ = eine österreichweite Initiative für ein sauberes Österreich.**

Diese Kampagne will das grundsätzlich positive Umweltverhalten der Österreicherinnen und Österreicher unterstützen und motivierend dazu beitragen es zu erhalten, bzw. die kleinen Mängel noch zu verbessern.

In Österreich wird zu dieser Thematik eine mehrjährige Initiative mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen (z. T. in den Medien) durchgeführt.

**Interessierte können auch auf [www.reinwerfen.at](http://www.reinwerfen.at) Informationen erhalten.**

## Bergbau- und Heimatmuseumsverein Jochberg

**Vorankündigung:**

**Am Sonntag, den 22. Juli 2012 findet die**

### 6. Oldtimer-Rallye

**mit Traktoren, Motorrädern, Autos und anderen Gefährten statt.**

**Programm:**

**11:00 Uhr Fahrzeugweihe**

**anschließend Start beim „Unteren Wagstättilift-Parkplatz“ in Jochberg.**

Anmeldung am Start von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr  
Nenngeld: Euro 10,-

Nähere Informationen bei  
Rudi Embacher  
Tel. 0664/3442230.



Die „Kindergruppe Kunterbunt“ bedankt sich ganz herzlich bei der Firma Pletzer, Installationen und der Raiffeisenbank in Jochberg für den 4-Sitzer Kinderwagen.



Wir haben ihn täglich in Gebrauch. Hinweis: Die „Kindergruppe Kunterbunt“ bietet von 9. Juli - 24. August die "Spiel mit mir Wochen" täglich von 7.00 - 17.00 Uhr, für Kinder von 3 - 14 Jahre im Kindergarten Jochberg an.

Altersgerechtes Programm mit pädagogisch ausgebildeten Betreuerinnen (Reiten, Pizza backen am Hahnenkamm, Lagerfeuer, Bodypainting, uvm.)

**Info: 0650 / 27 71 971 oder [www.kinderkunterbunt.co.at](http://www.kinderkunterbunt.co.at).**